

---

## N i e d e r s c h r i f t

über die **öffentliche** Sitzung des Bauausschusses des Landkreises Konstanz am **Montag, dem 22. April 2013**, im Landratsamt Konstanz, Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz, Kleiner Sitzungssaal.

**Beginn: 14:00 Uhr**

**Ende: 15:05 Uhr**

### TAGESORDNUNG

<b>TOP</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Drucksache-Nr.</b>
1.	<b>Berufsschulzentrum Radolfzell - Neubau 1. Bauabschnitt;</b> Vergabe Abbrucharbeiten (VOB/A) und Vergabe Bügelräume (VOL/A)	<b>2013/318</b>
2.	<b>Berufsschulzentrum Radolfzell - Neubau 1. Bauabschnitt;</b> Sachstand, Kostenfortschreibung und weiteres Vorgehen	<b>2013/319</b>
3.	<b>Berufsschulzentrum Radolfzell - Neubau 2. Bauabschnitt;</b> 1. Sachstand, Kostenfortschreibung und weiteres Vorgehen 2. Sporthalle - Dachentwässerung / Retentionsfläche	<b>2013/320</b>
4.	<b>Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche</b>	

**Vorsitzender:**

**Moser, Franz**

**Stimmberechtigte Mitglieder:**

**Amann, Karl** (als Vertreter für den entschuldigten **Hänßler, Peter**)

**Baumgartner, Dietmar**

**Bodman, Konrad Freiherr von, Dr.**

**Engelmann, Klaus**

**Jüppner, Manfred**

**Leipold, Brigitte** (als Vertreterin für den entschuldigten **Schmidt, Jörg, Dr.**)

**Moser, Franz**

**Müller-Fehrenbach, Wolfgang**

**Sargk, Susanne**

**Wehrle, Pius**

**Entschuldigte:**

**Hänßler, Peter**

**Schmidt, Jörg, Dr.**

**Auf besondere Einladung nehmen teil:**

Herr **Broghammer** (Architekt)

Frau **Eilers** (Drees & Sommer)

Frau **Fallier** (kommissar. Schulleiterin BSZ Radolfzell)

Herr **Stöckel** (Arcadis / Ingenieurbüro für Abbruch, Altlasten, Entsorgung)

**Verwaltung:**

**Nops, Harald**

**Kruthoff, Simone**

**Roth, Manfred**

**Seidl, Karin**

**Protokollführer:**

**Egger, Timo**

Der **Vorsitzende** eröffnet die **öffentliche** Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die geladenen Gäste.

Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde; anschließend verliest er die Liste der Entschuldigten und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Wünsche oder Anregungen zur Tagesordnung werden auf Nachfrage nicht geäußert.

## **1. Berufsschulzentrum Radolfzell - Neubau 1. Bauabschnitt**

### **Vergabe Abbrucharbeiten (VOB/A) und Vergabe Bügelräume (VOL/A)**

Herr **STÖCKEL** berichtet den aktuellen Sachstand und verweist auf die gute wirtschaftliche Lage momentan, was sich positiv auf die Preise auswirkt.

#### **VORSITZENDER**

Das bepreiste LV wurde rund 300.000 € teurer veranschlagt, als die jetzige Vergabesumme. Es wurden vier Angebote in einer Preisspanne von 100.000 € abgegeben. Die KS Engineering GmbH ist eine sehr seriöse Firma. Falls die Abbrucharbeiten mit Subunternehmer bewältigt werden sollen, muss dies zuvor mit dem Bauherrn abgesprochen werden.

Auf Nachfrage von **Kreisrat Dr. Konrad von BODMANN** erklärt **Herr Stöckel**, dass teilweise bereits bekannt ist, wohin der Schutt gebracht wird. Die genauen Details folgen noch.

**Kreisrat MÜLLER-FEHRENBACH** stellt folgende Fragen:

- Sind die möglichen Subunternehmer deutsche Firmen?
- Ist die Menge der Schadstoffe bekannt?
- Könnten daraus Mehrkosten entstehen?
- Wie lange wird der Abbruch dauern?
- Entstehen hierdurch Störungen für den Schulbetrieb und ist die Sicherheit gewährleistet?

#### **Herr STÖCKEL**

Das Gebäude wird zum Zeitpunkt des Abbruchs nicht mehr genutzt. Der Abbruchbereich ist durch einen Bauzaun vom restlichen Schulbereich abgesperrt. Der Abfuhrweg aus der Baustelle kreuzt nicht das Schulareal. Schadstoffe wie Asbest sind in geringen Mengen enthalten und erfasst. Die Vorarbeiten wie Schadstoffsanierung erfolgen von Juni bis Juli und der Abbruch selbst wird im August beginnen und 4 bis 5 Wochen in Anspruch nehmen. Eine sach- und fachgerechte Entsorgung ist sichergestellt. Auf Frage von **Kreisrätin Brigitte LEIPOLD** wird geklärt, ob die Firma Tariflöhne zahlt.

**Frau EILERS** erklärt, dass die Firma KS Engineering GmbH im Normalfall nur mit deutschen Firmen als Subunternehmern zusammen arbeitet.

**Kreisrat ENGELMANN** stellt folgende Fragen:

- Sind die Preise auskömmlich?
- Welche Menge an Schadstoffen ist in dem Bau vorhanden? Könnten diese vermischt werden?
- Und wo erfolgt der Bruch bzw. die Zerkleinerung? Auf der Baustelle oder der Deponie?

#### **Herr STÖCKEL**

Auf der Baustelle wird kein Bruch erfolgen. Dies wird wohl in der Recyclinganlage geschehen, wird aber noch durch die Firma nachgewiesen. Eine Vermischung der Schadstoffe, um damit unter die Grenzwerte zu gelangen, ist strikt untersagt. Was die Menge der Schadstoffe betrifft gibt es Schätzungen, die in der Ausschreibung enthalten waren.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, fasst der Bauausschuss folgenden

#### **Beschluss (einstimmig):**

**Der Auftrag für die Abbrucharbeiten wird an die Fa. KS Engineering GmbH aus Laupheim mit dem wirtschaftlichsten Angebot in Höhe von 498.656,41 € vergeben.**

**Nachrichtlich:**

*In der Zuständigkeit der Verwaltung (Landrat) wird der Auftrag für die Bügelräume (Lieferleistungen für Ausstattung) an die Fa. VEIT GmbH aus Landsberg am Lech zum Preis in Höhe von 63.407,59 € vergeben.*

**2. Berufsschulzentrum Radolfzell - Neubau 1. Bauabschnitt:**

**Sachstand, Kostenfortschreibung und weiteres Vorgehen**

**Frau SEIDL** berichtet den aktuellen Sachstand und verweist auf die Probleme bei den Schreinerarbeiten und der Außenanlage.

**Herr BROGHAMMER**

Im Hinblick auf den Fertigstellungstermin läuft der Innenausbau auf Hochtouren. Die Schreinerarbeiten liegen immer noch hinter dem Terminplan; die beauftragte Firma ist bemüht, ihre Leistungen noch rechtzeitig zu erbringen.

Die Fertigstellung der Außenanlagen hat sich ebenfalls weiter verzögert; der Grund hierfür sind die zusätzlich erforderlichen Maßnahmen im Regenrückhaltebecken (statische Ertüchtigung) und die schlechte Witterung (Regen und Temperatur). Diese werden noch rechtzeitig fertig. Der Baufortschritt entspricht (außer Schreiner, Sanitär und Außenanlagen) insgesamt dem Terminplan.

**Kreisrat WEHRLE**

Wäre eine Konventionalstrafe nicht möglich? Man könnte vielleicht versuchen, eine andere Firma mit den Arbeiten zu beauftragen. Oder bestehen sonstige Druckmittel?

**Herr BROGHAMMER**

Die Möglichkeit einer Vertragsstrafe ist vorhanden. Diese ist aber nur schwer durchsetzbar. Eine Kündigung und die Vergabe an eine andere Firma ist schwierig. Außerdem würde hierbei viel Zeit verloren gehen. Es ist sehr ärgerlich, dass nun alles an einer Firma hängt.

**VORSITZENDER**

Die Firma wurde bereits in Verzug gesetzt. Die Verwaltung wird mit Nachdruck an dieser Angelegenheit dran bleiben.

**Herr BROGHAMMER**

Durch die Verzögerungen bei den Schreinerarbeiten besteht ein erhöhter Aufwand bei der Reinigung. Diese Mehrkosten werden der Firma in Rechnung gestellt.

**Kreisrätin SARGK**

Das Problem bei einer Konventionalstrafe ist die Nachweispflicht eines Schadens. Kennt dies aus eigener Erfahrung. Die Frage ist, wie weit sind die Schreiner- und die in der Vorlage angesprochenen Sanitärarbeiten in Verzug.

**Herr BROGHAMMER**

Die Sanitärarbeiten sind sicher bis zum Einzug fertiggestellt. Die Schreinerfirma sollte eigentlich zum 22. März fertig sein. Der Firma wurde bereits zwei Mal Aufschub gegeben. Das erste Mal auf den 26. April und nun auf den 24. Mai, was jedoch zu spät wäre, da noch Reinigungsarbeiten und andere Arbeiten durchgeführt werden müssen.

**Kreisrat MÜLLER-FEHRENBACH**

Ist dadurch der Umzugstermin gefährdet und gibt es einen Plan B?

**Herr BROGHAMMER**

Es werden nochmals Gespräche mit dem Schreiner geführt. Es soll eine Woche abgewartet werden, ob der Schreiner eine Reaktion zeigt. Zum momentanen Zeitpunkt ist der Umzug noch realistisch.

### **Frau FALLIER**

Die Schule geht davon aus, dass der Umzug zum geplanten Termin gelingen wird. Falls die Schreinerarbeiten den Umzugstermin gefährden sollten, wird eine Lösung gefunden.

### **Kreisrat BAUMGARTNER**

Wieso ist eine Konventionalstrafe nicht möglich bzw. nicht durchsetzbar?

### **Herr BROGHAMMER**

Um eine Konventionalstrafe durchzusetzen, müsste die Schule einen finanziellen Nachteil nachweisen können. Dies ist im öffentlichen Bereich sehr schwierig. Bei einer Firma ist dies einfacher, da ein solcher Sachstand meist zu einem Produktionsausfall führt, den man beziffern kann. Auf Nachfrage von **Kreisrat JÜPPNER** wird klargestellt, dass kein anderer Schreiner angefragt wird. Es wird nochmals mit der Firma gesprochen mit dem Ziel, dass diese eine weitere Firma hinzuzieht, um den Termin einzuhalten.

### **Frau EILERS**

Mit der Vergabe der Abbrucharbeiten sind alle Gewerke und Lieferleistungen für den 1. Bauabschnitt beauftragt. Mit den erzielten Vergabeergebnissen konnten bislang Rückstellungen in Höhe von 760.686,83 € gebildet werden. Nach Abzug der bereits erforderlichen Nachträge bleiben zum jetzigen Zeitpunkt vorläufige Einsparungen in Höhe von 440.709,97 €. Ende 2013 erfolgt die Schlussabrechnung.

### **VORSITZENDER**

Die Nachträge betragen nur 2,5 %. Dies ist sehr günstig und zeigt die sorgfältige Aufstellung der Leistungsrechnung. Auf Grund von zwei verbesserten Gewerken ist man leicht teurer, als dort geplant.

**Frau SEIDL** weist auf den am 1. Juni stattfindenden Flohmarkt im BSZ Radolfzell hin. Bei diesem Flohmarkt sollen nicht mehr benötigte bzw. verwendbare Einrichtungsgegenstände veräußert werden.

## **3. Berufsschulzentrum Radolfzell - Neubau 2. Bauabschnitt:**

### **1. Sachstand, Kostenfortschreibung und weiteres Vorgehen**

### **2. Sporthalle - Dachentwässerung / Retentionsfläche**

#### **Herr BROGHAMMER**

Die Außenabmessungen sind identisch, lediglich im Innenbereich haben sich einzelne Wände und Räume verschoben. Dies ist alles in Absprache mit der Schule geschehen. Auf Zwischenfrage von **Kreisrat MÜLLER-FEHRENBACH** und **Kreisrätin SARGK** werden die einzelnen Räume und ihre Nutzung erklärt.

#### **Frau EILERS**

Beim 2. Bauabschnitt wird am Freitag, dem 26. April, das 1. Ausschreibungspaket bekannt gegeben. Die bepreisten LV liegen hierfür etwa 57.000 € über dem momentan fortgeschriebenen Budget. Auf die Gesamtsumme gesehen ist dies unter 1 % Abweichung. Auf Zwischenfrage des **Vorsitzenden** wird erklärt, dass das Reinigungsgerät für den Betrieb der Hackschnitzelheizung benötigt wird. Die Sporthalle ist in diesem Ausschreibungspaket nicht mit enthalten, wie **Kreisrat MÜLLER-FEHRENBACH** wissen möchte, da bisher noch kein Förderbescheid vorliegt. Die Ausschreibung der Turnhalle wird bei Vorlage des Bescheids parallel zum 1. Paket erfolgen.

#### **Herr BROGHAMMER**

Bei der Entwässerung der Sporthalle wird auf die vorgesehene Retentionsfläche verzichtet. Stattdessen wird das Regenwasser in das Abwasser abgeleitet. Die dadurch

entstehenden jährlichen Kosten belaufen sich etwa auf 400 €. Der Bau der Retentionsfläche würde sich auf rund 24.500 € einmalig zuzüglich Unterhaltskosten belaufen. Auf Nachfrage von **Kreisrat MÜLLER-FEHRENBACH** wird erklärt, dass der Rasen neben der Turnhalle so als Sport- oder Pausenfläche genutzt werden kann.

**Kreisrat ENGELMANN** ist sich nicht sicher, ob die Stadt die Abwassermenge bewältigen kann. **Herr BROGHAMMER** hat diesbezüglich beim Ingenieurbüro Lang nachgefragt. Dort wurde ihm versichert, dass dies mit der Stadt Radolfzell geklärt wurde und kein Problem darstellt.

**Kreisrat JÜPPNER** weist darauf hin, dass nach dem Neubau aller Flächen weniger Oberflächenwasser eingeleitet wird. **Herr BROGHAMMER** ergänzt hierzu, dass mehr Grünflächen und weniger Wege vorhanden sind. Vor allem waren die Dächer vorher nicht begrünt. Auf Nachfrage von **Kreisrat BAUMGARTNER** wird klargestellt, dass es sich nur um einen Teilabriss handelt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, fasst der Bauausschuss folgenden

**Beschluss (einstimmig):**

1. **Der Sachstandbericht wird zur Kenntnis genommen.**
2. **Die Dachfläche der Sporthalle (Hauptdach) wird direkt in den Regenwasserkanal entwässert. Auf den Bau einer Retentionsfläche wird verzichtet.**

4. **Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche**

Auf Nachfrage des **Vorsitzenden** erfolgen keine Wortmeldungen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der **Vorsitzende** die **öffentliche** Sitzung um Uhr.

**Der Vorsitzende:**

**Für den Ausschuss:**

Franz Moser

Dietmar Baumgartner

Brigitte Leipold

**Für das Protokoll:**

Timo Egger